



# LANDRATSAMT LÖRRACH



Fachbereich Gesundheit

## Merkblatt

### Vorbeugung von Fußpilz- und Warzenerkrankungen

Fußpilzkrankungen (Mykosen) und Warzen (Verrucae) können im privaten Umfeld aber auch in Gemeinschaftseinrichtungen wie öffentlichen Schwimmbädern, Sporthallen oder Hotels übertragen werden. Die Übertragung findet durch direkten oder indirekten Kontakt statt. Dies kann durch Körperberührung, aber auch durch das gemeinsame Benutzen von Handtüchern, Badeschuhen etc. oder den Kontakt mit Hautschuppen auf dem Fußboden geschehen. Ordnungsgemäß desinfiziertes Schwimmbeckenwasser spielt in der Übertragung keine Rolle, da die Erreger durch das im Wasser vorhandene Chlor inaktiviert werden. Eine Übertragung findet eher durch feuchte Sitzflächen und Fußböden im Bereich der Beckenumläufe und in Dusch- und Umkleieräumen statt, wenn diese zuvor von einem Warzen- oder Fußpilzträger benutzt wurden. Diese Flächen werden in öffentlichen Bädern daher regelmäßig mindestens täglich desinfiziert.

#### Die Übertragung wird durch folgende Faktoren begünstigt

- Barfußlaufen in Bädern, sanitären Einrichtungen und Turnhallen
- Druck- oder Reibstellen an der Fußsohle
- kleine Hautverletzungen, Schürfwunden
- feuchte Haut (Schweiß, unzureichendes Abtrocknen)
- das Aufweichen der Haut während des Badens

Die Tatsache, dass Warzenerkrankungen vermehrt in der kalten Jahreszeit auftreten, wird mit einer zu diesem Zeitpunkt bestehenden Schwächung der Hautwiderstandsfähigkeit (spröde Haut) in Zusammenhang gebracht.

#### Symptome:

Während sich Fußpilz durch entzündliche, häufig juckende und schuppige Hautstellen besonders zwischen den Zehen bemerkbar macht (**Interdigital-Mykose**) sind Warzen kleine Hautwucherungen.

Der Zeitpunkt von der Infektion bis zur Entwicklung der Warze beträgt zwei bis acht Wochen. Daher kann vom Zeitpunkt der Erkrankung nur selten auf den Zeitpunkt und Ort der Infektion geschlossen werden, wenn die Erkrankungen nicht gehäuft auftreten.

Im Gegensatz zu den Pilzkrankungen werden Warzen durch Viren hervorgerufen.

Man unterscheidet u. a. folgende Warzenarten:

1. **Flache, jugendliche Warzen** (Verrucae planae juveniles):  
Diese Warzen sind gekennzeichnet durch rötlich-gelbe, 3-4 mm große Papeln.

Es werden vorwiegend Kinder im Gesicht und am Hals, selten an Händen und Füßen befallen. Die Warzen verschwinden von selbst nach Monaten bis Jahren.

2. **Gewöhnliche Warzen** (Verrucae vulgares):  
Hierbei handelt es sich um runde, scharf umschriebene Erhebungen von Stecknadelkopf- bis Erbsengröße, die unebene Oberfläche ist grau-gelblich gefärbt. Es sind hauptsächlich Hände und Fußsohlen befallen.
3. **Fuß-, Stech- oder Dornwarzen** (Verrucae plantares):  
Dies sind hautfarbene bis rötliche Flachwarzen, die in die Haut einwachsen. Nur ein kleiner Teil der Warzenoberfläche ist sichtbar, der in die Haut einwachsende „Dorn“ kann bei Belastung erhebliche Schmerzen verursachen. Befallen werden insbesondere die Zehen und Fußsohlenseiten.
4. **Dellwarzen** (Molluscum contagiosum):  
Dies sind halbkugelige stecknadelkopf- bis erbsengroße, in der Mitte gedellte rötliche Erhebungen. Beim Ausdrücken wird eine teigige Masse freigesetzt, die infektiös ist. Von Dellwarzen können alle Körperteile befallen werden, bevorzugt treten sie jedoch im Gesicht und im Anal- und Genitalbereich auf.

**Um die Übertragung von Fußpilz und Warzen zu vermeiden, werden folgende  
Vorsichtsmaßnahmen empfohlen:**

1. **Bitte betreten Sie mit einer nicht abgeheilten Fußpilz- oder Warzenerkrankung keine Barfußbereiche in Gemeinschaftseinrichtungen.** Lassen Sie die Erkrankung vom Arzt therapieren.
2. Tragen Sie zur Vorbeugung einer Infektion **eigene Badeschuhe**
3. **Trocknen** Sie sich nach dem Baden gut ab, insbesondere zwischen den Zehen
4. Benutzen Sie **nur die eigenen Hand-/Badetücher, Cremes etc.**
5. Führen Sie in Schwimmbädern eine gründliche **Körperreinigung vor dem Baden** durch, damit das im Wasser enthaltene Chlor nicht durch organische Substanzen (Schweiß, Fette) seine desinfizierende Wirkung verliert.
6. **Klären Sie Ihre Kinder über die o. g. Maßnahmen auf** und kontrollieren Sie öfters die Fußsohlen und Zwischenzehnräume

Allgemein zugängliche Fußsprühanlagen mit Desinfektionsmitteln in öffentlichen Bädern haben sich in der Praxis nicht bewährt und werden daher seit Jahren nicht mehr empfohlen (Bundesgesundheitsblatt 1990 und 2006 "Hygieneanforderungen an Bäder und deren Überwachung"). Haut-Desinfektionsmittel dürfen nicht als Mittel zur Therapie bestehender Erkrankungen missverstanden werden. Wenn überhaupt, sollen sie nach dem Schwimmbadbesuch unter Beachtung von Menge und Einwirkzeit individuell angewandt werden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 07621/410-2140, -2142, -2143, -2145